

Schlattingen

Schulort:	Kanton 1799: Schlattingen	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Diessenhofen	Kanton 2015:	Thurgau
	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Basadingen-Schlattingen
	Kirchgemeinde 1799:	Stammheim		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 188v-189			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1065: Schlattingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1065].			
In dieser Quelle werden folgende - Schlattingen (Niedere Schule, reformiert)				
2 Schulen erwähnt: - Schlattingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				
Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen. von Jacob Schmid vikar in der Schule zu Schlattingen				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schlattingen		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein kleines Dorf.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat einen eigenen Prediger von Dießenhoffen. gehört aber was die Seelsorge anbetrifft nach Stammheim		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Dießenhoffen.		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Schaffhausen.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der Schulbezirk beschränkt sich einzig auf das Dorf		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Dießenhoffen eine halbe Stunde. Basendingen eine viertel Stunde. Guntelingen eine halbe Stunde.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Stammheim eine halbe Stunde. Richlingen eine halbe Stunde		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind in vier Cläßen abgetheilt.		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	von den Anfangsgründen bis zum fertig Läschen Schreiben Rächnen		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter wird Täglich Schule gehalten: seit kurzem aber auch im Sommer an den Sontagen.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Neue Testament. die Lobwaßerschen Psalmen. der Zürchersche Catechismus. Das so genandte Waser Büchlin wird seit kurzem stark benutzt. Rochows Kinderfreund der vor einigen Jahren angeschafft wurde, Muß leider schlafen		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese verfertigt der Schullehrer selbst.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich Sechs Stunden.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[Seite 2] Er wurde nach einem von dem Prediger u den Schulaufhebern von Dießenhoffen vorher eingenommenem Examen. von der gemeine gewählt. u bestätigt von dem ehemaligen Kirchen Rathe in Dießenhoffen.		
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Ulrich Forster.		
III.11.c	Wo ist er her?	Name des Fikars. Hs Jacob Schmid.		
III.11.d	Wie alt?	Beide von Schlattingen. Der Schullerer ist 66 Jahre. — Der Fikar ist 27 Jahr.		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Der Schullerer hat 3. Töchtern sind aber verheüratet. Der Fikar ist erst seit kurzem verheüratet.		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Der Schullerer 45 Jahre. der Fikar seit zwey Jahren.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Der Schullerer war ein Wagner u hate einen bauren Hof Landbau ist auch der Nahrungs Zweig des Fikars.		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jst der Landbau weil der Lehrberuf: keine Haushaltung erneren kan. der Fikar ist auch zum Sekretär der Munizipalität erwelt worden.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 28.		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Madhen. 32.		
IV. Ökonomische Verhältnisse.				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es gibt keinen eignen Schulfond, sonder das Kirchen Gut besoldet.		
IV.13.b	Wie stark ist er?			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst abgeschafft worden. Ausgenommen für die Nachtschul wo jedes Kind dem Lehrer 12. xr. bezahlt, der Lehrer aber dan Fädern Papir u dinten unentgeltlich liferet.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Auch dieses Mangle. die für die Gemeinde versamlungen bestimmte Stuben vertrittet die Stelle deßelben. nur muß manchmal die Schule der Gemeinde weichen. sie ist aber hele und geräumig. Das Gemein Gut erhält sie im Stande
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Auch dieses Mangle. die für die Gemeinde versamlungen bestimmte Stuben vertrittet die Stelle deßelben. nur muß manchmal die Schule der Gemeinde weichen. sie ist aber hele und geräumig. Das Gemein Gut erhält sie im Stande
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen. An Gelt 32 fl. an Kernen — 6 Vtl. Woher. aus ehemaligen Kirchen-Gut Zehnden und Grund Zinsen 30. fl. u 6 Vtl Kernen aus dem Schlattinger Kirchen Gut 2. fl. aus dem Evangelischen Kirchengut in Dießenhoffen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Einkomen. An Gelt 32 fl. an Kernen — 6 Vtl. Woher. aus ehemaligen Kirchen-Gut Zehnden und Grund Zinsen 30. fl. u 6 Vtl Kernen aus dem Schlattinger Kirchen Gut 2. fl. aus dem Evangelischen Kirchengut in Dießenhoffen
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Einkomen. An Gelt 32 fl. an Kernen — 6 Vtl. Woher. aus ehemaligen Kirchen-Gut Zehnden und Grund Zinsen 30. fl. u 6 Vtl Kernen aus dem Schlattinger Kirchen Gut 2. fl. aus dem Evangelischen Kirchengut in Dießenhoffen
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 188v-189
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen. von Jacob Schmid vikar in der Schule zu Schlattingen
Transkriptionsdatum	23.05.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1065BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_188v-189.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort	
Name	Schlattingen
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	699975
Geo. Länge	280285
Kanton 1799	Schaffhausen
Distrikt 1799	Diessenhofen
Agentschaft 1799	
Kirchgemeinde 1799	Stammheim
Einwohnerzahl 1799	
Kanton 1780	Schaffhausen
Kanton 2015	Thurgau
Amt 2000	Frauenfeld
Gemeinde 2015	Basadingen-Schlattingen
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schlattingen (ID: 1353)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein
Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 4
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	28	28
Mädchen	32	32
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Schlattingen (ID: 1354)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 2545)**

Name: Forster

Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 66

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schlattingen

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 45 Jahren

Erstberuf: Bauer

Wagner

Zusatzberuf: Bauer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben